Chronik für den Monat Januar

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): **- (1950)**

Heft 2

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-397441

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

tisch betätigte. Einen großen Teil seiner Zeit widmete er seiner militärischen Ausbildung, seit 1902 kommandierte er das Inf. Reg. 30 und avancierte 1909 zum Oberst. 1911 wurde er Landammann des Kreises Oberengadin, den er seit 1913 auch im Großen Rat vertrat. Gleichzeitig wurde er auch ins Bezirksgericht abgeordnet, das er eine Zeitlang präsidierte.

27. Im Alter von 73 Jahren starb in Thun an einem Herzschlag Dr. Martin Trepp, ehemaliger Rektor des Progymnasiums. Der gebürtige Bündner hat sich neben seiner Tätigkeit als Schulmann in Thun einen geachteten Namen gemacht durch seine Betätigung als Lokalhistoriker und durch seine Mitwirkung in verschiedenen städtischen Behörden. Mehrere Jahre war er Präsident der staatsbürgerlichen Bewegung der Schweiz, wobei er auch eine rege publizistische Tätigkeit entfaltete. Ferner bekleidete er das Präsidium des Verbandes bernischer Krankenkassen. («Rätier» 1950, Nr. 3; «Der Bund», Nr. 609.)

Chronik für den Monat Januar

2. Das Präsidium der Bündner Handelskammer hat auf Anfang des Jahres Herr Bankdirektor M. Jaeger übernommen.

3. Die Kunstgesellschaft Davos, die sich die Belebung der kulturellen Bestrebungen zur Aufgabe gemacht hat, führte vom April 1948 bis März 1949 19 öffentliche Veranstaltungen durch.

5. In San Vittore starb alt Landammann und langjähriger Gemeindepräsident Clemente Viscardi im Alter von 76 Jahren. Er absolvierte das Lehrerseminar in Chur, studierte später an verschiedenen Hochschulen Italiens fremde Sprachen, Literatur, Geschichte und Philosophie, wirkte 1896 bis 1898 als Lehrer an der Oberklasse der Primarschule in Mesocco, dann an der Sekundarschule in Roveredo als Lehrer für Deutsch, Französisch, Geographie und Botanik. 1919 gab er den Schuldienst auf und widmete sich ganz dem politischen Leben. (Rätier Nr. 13.)

7. Allenthalb auf dem Lande hat die Theatersaison begonnen. In kleineren und größeren Dörfern finden Aufführungen statt. Die Theatergesellschaft Grüsch, die auf ein 25jähriges Bestehen und eine namhafte Tradition zurückblicken kann, gedenkt mit einer Aufführung von Schillers «Räuber» an die Öffentlichkeit zu treten.

13. In St. Moritz fand eine Aussprache zwischen Verkehrsinteressenten aus Italien, Österreich und der Schweiz statt, um den gegenseitigen Autoverkehr zwischen Italien und der Schweiz zu intensivieren und anderseits den Postautodienst Schweiz–Österreich wieder in vollem Umfange aufzunehmen entsprechend der Regelung vor dem Kriege.

Heute fand der Vortritt der bündnerischen Gesamtregierung, assistiert von unseren eidgenössischen Parlamentariern, im Bundeshaus zu Bern statt. Die Konferenz fand nach einer Dauer von annähernd 3½ Stunden,

ihren Abschluß. Sie fand in einer Atmosphäre guten Einvernehmens statt. Vor allem habe die bundesrätliche Delegation, bestehend aus den Herren Nobs, Rubattel und Celio, sowie dem Bundesvizekanzler Dr. Felix Weber als Protokollführer, Verständnis für den «Sonderfall Graubünden» bekundet. Die bündnerischen Regierungsräte haben ihr Anliegen in konzilianter Form, jedoch sehr eindeutig und entschieden vertreten.

14. Der Regierungsrat des Kantons Aargau wählte vergangene Woche Dr. Claudio Mosca, bisheriger Adjunkt des kantonalen chemischen Laboratoriums von Graubünden, zum neuen Kantonschemiker.

Der Bundesrat hat beschlossen, die Abänderung des Gemeindenamens Schlarigna/Celerina in Celerina/Schlarigna zu genehmigen.

15. Ein Komitee zur Wahrung der Interessen des Misox protestiert gegen die beschlossenen Einschränkungsmaßnahmen und gegen die jetzigen Bahntarife. Die Resolution verlangt die Beibehaltung des bisherigen Fahrplanes, eine bessere Berücksichtigung der Anschlußmöglichkeiten und die Herabsetzung die prohibitiven Bahntarife.

17. Dr. Marcel Quervain ist vom Bundesrat zum neuen Leiter des eidgenössischen Instituts für Schnee- und Lawinenforschung au. Weißfluhjoch/Davos gewählt worden, unter gleichzeitiger Beförderung zum Inspektor der eidgenössischen Inspektion für Forstwesen, Jagd und Fischerei.

18. In der Naturforschenden Gesellschaft sprach Ing. agr. Otto Dönz über «Die Qualitätsförderung in der Milchwirtschaft», mit Lichtbildern.

22. Das Zentralkomitee des Bündner Kantonalgesangsvereins, bestehend aus dem fünfgliedrigen Direktorium und den Präsidenten der sieben Sängerbezirke unseres Kantons, befaßte sich in seiner letzten Sitzung in Chur mit verschiedenen, das Gesangswesen im allgemeinen und das kantonale Sängerfest im besondern betreffenden Fragen.

28. In der freisinnigen Kreispartei Untertasna sprach Nationalrat A. Zeller in Schuls über Bergbauernprobleme.

29. In der eidgenössischen Volksabstimmung über die staatlichen Wohnbausubventionen wurde die Vorlage mit 333 643 Ja gegen 387 159 Nein verworfen. Stimmbeteiligung 51,6%. Auch in Graubünden wurde die Vorlage mit 10 061 Ja gegen 11 712 Nein abgelehnt. Dagegen fand das revidierte kantonale Krankenpflegegesetz mit 14 355 gegen 7627 Nein eine große Mehrheit.

31. In der Historisch-antiquarischen Gesellschaft sprach Staatsarchivar Dr. Rudolf Jenny über Bündnerische Familien-, Kreis- und Gemeindewappen und ihre heraldische Beziehung zur Kunst- und Geistesgeschichte.

Im Offiziersverein Chur sprach Oberst Ernst, Sektionschef der Generalstabsabteilung über Grundgedanken der neuen Heeresorganisation.